

# FIVV Invest

**Globale Konjunktur auf Hochtouren:**  
Frühindikatoren zeigen keine Anzeichen, warum die Dynamik abrupt abbrechen sollte.

**Volatilität gleich Normalität:**  
Trotz aller Höhen und Tiefen haben sich die Märkte nach vorne entwickelt. Das FIVV-MIC-Renditedreieck zeigt den langfristigen Erfolg.

**Was Fondsanleger zur Vorabpauschale wissen sollten:**  
Im Rahmen der „Reform der Investmentbesteuerung“ wird Anfang 2019 erstmalig die Vorabpauschale ermittelt.

## Bericht zum 3. Quartal 2018

---

FIVV-MIC-Mandat-Rendite    FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe  
FIVV-MIC-Mandat-Wachstum    FIVV-MIC-Mandat-China  
FIVV-MIC-Mandat-Offensiv



Personen auf dem Bild (von links nach rechts): Alexander Wiedemann, Yelena Pridius, Kerstin Kubal, Andreas Grünewald, Hans-Jürgen Schwindt, Barbara Grünewald, Markus Bunsse, Sebastian Paschold, Jennifer Veitinger

---

## Editorial

---

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Anstich des Münchner Oktoberfests am vorletzten Wochenende im September jährt sich dieses Spektakel zum nunmehr 185. Mal. Weniger Grund zu feiern bescherte Mitte September ein weiterer Jahrestag: der Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers mit all den dramatischen Folgen in den Jahren danach.

Darüber, ob konjunkturell sowie wirtschaftlich zehn Jahre nach diesem Ereignis die Normalität zurückgekehrt ist, gibt es zahlreiche und vor allem sehr differenzierte Meinungen. Während der knapp drei Wochen des Oktoberfestes kann in der Landeshauptstadt von Normalität jedenfalls nicht die Rede sein. Wie es mit der Normalität an den Finanz- und Kapitalmärkten aus unserer Sicht bestellt ist, erläutern wir im Quartalsbericht ab Seite fünf.

Die Seiten im Anschluss des Berichtes zeigen detailliert die Zusammenstellung sowie die Wertentwicklung aller fünf FIVV-MIC-Mandat-Fonds.

Dem Bereich News und Aktuelles entnehmen Sie die Termine für die nächsten Veranstaltungen sowie wichtige Informationen über die anstehende Vorabpauschale im Rahmen der seit 2018 eingeführten Reform der Investmentbesteuerung.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und einen schönen goldenen Herbst.

Ihr  
FIVV- und MIC-Team

Herausgeber:

FIVV AG  
Andreas Grünewald (V.i.S.d.P.)  
Herterichstraße 101  
81477 München

Telefon +49 89 374100-0

Telefax +49 89 374100-100

E-Mail [info@fivv.de](mailto:info@fivv.de)

Internet [www.fivv.de](http://www.fivv.de)

Druck:

Hansa Print Service GmbH  
Thalkirchner Straße 72  
80337 München

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Copyright by FIVV AG.

Wiedergabe, auch auszugsweise,  
nur unter Quellenangabe  
gestattet. Alle Angaben ohne  
Gewähr.

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
News und Aktuelles	3
Quartalsbericht	5
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Rendite	10
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Wachstum	12
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Offensiv	14
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	16
Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-China	18

---

## News und Aktuelles

---

---

### Save the Date - Terminkalender 2018:

---

**MIC-BIT Hamburg: 18. Oktober 2018**

Steigenberger Hotel Hamburg  
Heiligengeistbrücke 4  
20459 Hamburg

**MIC-BIT München: 23. Oktober 2018**

Hanns-Seidel-Stiftung  
Lazarettstraße 33  
80636 München

**MIC-BIT Stuttgart: 05. November 2018**

Steigenberger Graf Zeppelin  
Arnulf-Klett-Platz 7  
70173 Stuttgart

Bei unseren Veranstaltungen erfahren Sie stets die neuesten Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten, zudem skizzieren wir Ihnen die aktuelle Struktur der FIVV-MIC-Mandat-Fonds. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, **wie einfach Sie in die FIVV-MIC-Mandat-Fonds investieren können und das sogar ohne Ausgabeaufschlag!**

---

### Das erwartet Sie bei dem MIC-BIT in München und Stuttgart:

---



Wir freuen uns, **Herrn Dr. Frank-Bernhard Werner** als Gast bei unserem MIC-BIT in München sowie in Stuttgart begrüßen zu dürfen.

Als Geschäftsführer des Finanzen Verlages, einem der führenden Wirtschaftsverlage Deutschlands, verantwortet er eine Vielzahl an Finanzpublikationen und ist **Herausgeber der Magazine Börse Online, Euro und Euro am Sonntag**. Erfahren Sie aus erster Hand und aus Sicht eines Journalisten, wie Börsenberichterstattung funktioniert und wie Sie als Anleger damit umgehen sollten, um nicht versehentlich Opfer einer der neuzeitlichen "Fake-News" zu werden.

Als Fake-News werden manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten bezeichnet, die sich überwiegend im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken und anderen sozialen Medien, zum Teil wie ein Virus verbreiten. 2017 schaffte es der Begriff für solche Falschmeldungen sogar bis in den Duden.

Notieren Sie sich für diese beiden Veranstaltungen schon heute **den 23. Oktober (München) sowie den 05. November (Stuttgart)** in Ihrem Kalender und melden Sie sich gerne frühzeitig zur Veranstaltung an: telefonisch, per E-Mail oder online!

**Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Heftes!**

---

## Die neue Investmentbesteuerung seit 2018: Information über die Vorabpauschale im Rahmen Ihrer Fondsanlagen!

---



Bereits frühzeitig haben wir Sie in zurückliegenden Ausgaben unseres FIVV Invests über die Änderungen im Zuge der "Reform der Investmentbesteuerung" informiert. Mit Inkrafttreten des neuen Investmentsteuergesetzes zum 01. Januar 2018 ist der Bestandschutz für Fondsanlagen, die vor dem 31.12.2008 getätigt wurden, weggefallen. Infolgedessen unterliegen Kursgewinne auf "Altanlagen" seit 2018 zunächst zwar der Besteuerung, zeitgleich versüßte der Gesetzgeber diese bittere Pille aber mit einem hohen personenbezogenen Freibetrag in Höhe von 100.000 EUR (bzw. 200.000 EUR für Eheleute). Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte den damaligen Ausgaben 04/2016 sowie 03/2017 unseres FIVV Invests (den entsprechenden Artikel lassen wir Ihnen bei Bedarf gerne nochmals zukommen).

### Die Vorabpauschale und was Sie darüber wissen sollten:

Mit Einführung der Vorabpauschale möchte der Gesetzgeber künftig sicherstellen, dass Anleger von nicht ausschüttenden (thesaurierenden) und teilausschüttenden Fonds einen Mindestbetrag versteuern! Wirtschaftlich betrachtet stellt dies eine vorweggenommene Besteuerung zukünftiger Wertsteigerungen dar. Zum Jahresbeginn ermittelt ab sofort die depotführende Bank für jeden Anleger die auf ihn anrechenbare Vorabpauschale. Die Grundlage hierfür bildet unter anderem der Basisertrag, der mit Hilfe des vom Bundesministerium für Finanzen festgelegten Basiszinssatzes berechnet wird (das genaue Berechnungsschema finden Sie unter anderem auf der Internetseite des BVI: [www.bvi.de](http://www.bvi.de)). Die depotführende Bank wird erstmalig im Januar 2019 für jeden Fondsanleger die Vorabpauschale an das Finanzamt abführen. Für Depotinhaber bei der European Bank for Financial Services GmbH (ebase GmbH) bedeutet dies: **Sie müssen sich um nichts kümmern!** Analog zur jährlichen Depotgebühr sorgt die Bank nach unserem heutigen Kenntnisstand durch einen Anteilsverkauf für ausreichend Deckung Ihres hinterlegten Abrechnungskontos bei der ebase GmbH. Sofern Sie Ihre Anteile der FIVV-MIC-Mandat-Fonds bei Ihrer Hausbank verwahren, kann das Vorgehen hiervon abweichen.

### Mit welcher Steuerlast ist in etwa zu rechnen?

Bei einer angenommenen Wertentwicklung in Höhe von 7 Prozent sowie dem aktuellen Basiszins beläuft sich die Vorabpauschale für Anleger des FIVV-MIC-Mandat-Offensiv auf rund 12 EUR je 10.000 EUR Anlagesumme.

### Hinweis für MIC-Gesellschafter:

Die Beteiligungen an den Gemeinschaftsdepots sind hiervon unberührt!

Hierbei handelt es sich nicht um eine (steuer-)rechtliche Beratung. Zudem dient die Berechnung lediglich einer ersten Indikation, die tatsächliche Steuerlast kann und wird hiervon abweichen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

---

## Die FIVV AG ab sofort auch auf sozialen Netzwerken vertreten: I LIKE IT!

---



Ziemlich genau sechs Jahre nach Erscheinen des ersten Posts (Facebook-Eintrag) seitens des Münchner Investment Club (MIC) wird der MIC zukünftig keine eigene Präsenz mehr auf Facebook unterhalten. Alle Abonnenten der MIC-Facebook-Seite bleiben aber nicht nur weiterhin auf dem neuesten Stand, vielmehr werden sie noch umfassender mit Informationen versorgt.

Durch das Abonnement unserer neuen Unternehmensseite der FIVV AG informieren wir Sie über Neuigkeiten, Markteinschätzungen, Pressebeiträge, Veranstaltungen sowie die Entwicklung der FIVV-MIC-Mandat-Fonds.

Über Ihr Abonnement, ein "Gefällt mir" und ein Teilen unserer Beiträge würden wir uns sehr freuen. Dieser Link ([FIVV-Facebook-Seite](#)) führt Sie direkt zu unserer Unternehmensseite. Alternativ suchen Sie auf Facebook nach dem Begriff "FIVV AG".

# Quartalsbericht

Die vergangenen Monate haben einmal mehr gezeigt, dass sich die Börsen nicht immer linear nach oben bewegen, sondern mitunter auch (zum Teil erheblich) schwanken. Der ruhige Kursverlauf der vergangenen Jahre hat bei Anlegern fast schon einen Wohlfühlfaktor ausgelöst. Rückschläge, wie sie seit Jahresanfang gleich mehrmals zu sehen waren, gehören zum Leben eines Börsianers schlichtweg hinzu. Wie bereits mehrfach berichtet, erleben Aktienmärkte im Durchschnitt ein- bis zweimal im Jahr eine Schwächephase und korrigieren mit Verlusten in Höhe von 10 Prozent oder mehr. Der bittere Beigeschmack: Jeder dieser Rückschläge erinnert an die verheerenden Auswirkungen der Finanz- und Immobilienkrise 2008. Anders als damals, haben heute entgegen der medialen Berichterstattung die meisten kursbeeinflussenden Faktoren nur selten eine begründete und tatsächliche Dramatik.

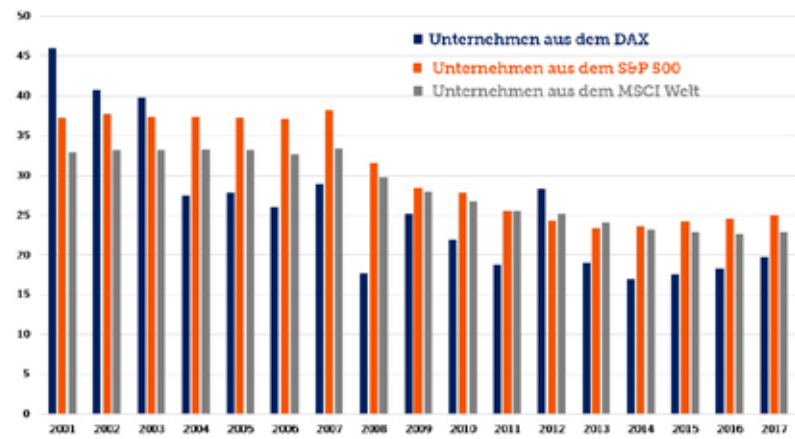


Abb. 1: Verschuldungsgrad in %, FK zur gesamten Bilanzaktiva Quelle: Bloomberg

## „Great Depression“ 1929, „Great Moderation“ bis 2007, und nun?

Inzwischen sind ziemlich genau zehn Jahre vergangen, als im September 2008 mit dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers die schwerste Wirtschaftskrise seit der "Great Depression" (Große Depression) 1929 begann. Was damals vor fast 100 Jahren seinen Ursprung in den USA hatte, endete wie auch 2008 in einer weltweiten Wirtschaftskrise. Schon in den 1920ern kam es in den Jahren davor zu einer exzessiven Kreditausweitung. Einhergehend mit einer sehr ungleichen Vermögensverteilung beruhte damals die Expansion der Erzeugung von Konsumgütern sowie landwirtschaftli-

chen Produkten zum großen Teil auf einem kreditfinanzierten Konsum. Mit dem in die Geschichtsbücher eingegangenen Börsencrash am 24. Oktober 1929 (der sog. Schwarze Montag) begann das Vertrauen in die Wirtschaft zu schwinden, Banken vergaben Kredite nur noch sehr restriktiv, der private Konsum ging zurück, Unternehmen drosselten die Produktion, die Arbeitslosigkeit stieg und viele Banken fielen auf Grund der zuvor extrem lockeren Kreditvergabe in die Insolvenz.

Rund 80 Jahre später war es erneut die exzessive Kreditvergabe, die das Finanzsystem und die Weltwirtschaft beinahe zum Erliegen brachte. Die lockere Vergabe von Immobilienkrediten

führte in den USA zu einem durchschnittlichen Kreditwachstum im Privatsektor von jährlich rund 9,5 Prozent (2004 bis 2007). Eine Immobilienblase wollte damals zunächst keiner sehen. Vielmehr war

der damalige Notenbankchef der Auffassung, alles liefe nach Plan und die Wirtschaft hätte die "Great Moderation" erfolgreich hinter sich (zu Deutsch: die große Mäßigung). Demnach hätten die Geldpolitiker dieser Welt das Auf und Ab der Wirtschaft dank vieler Krisen davor inzwischen verstanden und im Griff - doch damit war es weit gefehlt: Übermäßiges Kreditwachstum wurde gebilligt und die Gefahr auch diesmal unterschätzt. Rückblickend begann nahezu jeder Zusammenbruch mit einem Exzess, mit einer Blase, mit einer Schuldenorgie oder einer Übertreibung und endete letztlich mit einem Schock sowie mit schmerzlichen Verlusten für Spekulanten. Selbstgefälligkeit in guten Zeiten und Herdenverhalten in unruhigen Zeiten sind Teil der menschlichen Natur. Überschwängliche Euphorie und nicht



nachvollziehbarer Pessimismus haben sich in der Geschichte immer wieder abgewechselt. Vermutlich wird sich daran auch in Zukunft nichts ändern und die nächste Krise wird mit Sicherheit irgendwann kommen. Genauso wahrscheinlich ist es aber auch, dass das System nicht noch einmal an selber Stelle versagen wird. Schließlich gelten inzwischen die globalen Finanzmärkte unter anderem dank gestiegener (regulatorischer) Anforderungen als weit sicherer als damals. Es werden nach den 1920ern sowie nach 2008 vermutlich nicht noch einmal die privaten Konsumenten sein, die durch eine exzessive Kreditausweitung die nächste Blase zum Platzen bringen. Nach Einschätzung der Ratingagenturen wie z. B. Moody's sind es heute primär die Unternehmen, die sich gefährlich hoch verschulden. Streng genommen sind aber auch diesmal die privaten Konsumenten/Investoren nicht gänzlich unschuldig an dieser Entwicklung. Auf der Suche nach

Rendite wurde die Bereitschaft zuletzt immer höher, selbst in (kleine) Unternehmen mit zum Teil hohem Verschuldungsgrad zu investieren. Die Summe aller Kredite und Anleihen, die Firmen derzeit ausstehen haben, beläuft sich laut der Unternehmensberatung McKinsey auf weltweit rund 66 Billionen USD und somit das Doppelte von vor rund zehn Jahren. Im vergangenen Jahr (2017) gaben europäische Unternehmen Anleihen im Gegenwert von rund 270 Mrd. Euro aus - mehr als ein Drittel davon zählen hierbei zu den sogenannten High-Yield-Bonds mit einerseits zwar hoher Rendite, andererseits aber auch erhöhten Ausfallrisiken. Ökonomische (Schul-)Bildung hin oder her - und Sie wissen von unserer Überzeugung, dass diese Art der Bildung mit den besten Schutz darstellt. So sollte es inzwischen doch eigentlich für keinen Anleger mehr etwas Neues sein, dass mit hochverzinslichen Anleihen automatisch auch höhere

Ausfallrisiken einhergehen. Treue Leser unserer Berichte sowie Gäste unserer Vortragsveranstaltungen wissen zudem, dass wir bereits seit längerem das Kurs- und Renditepotenzial im Anleiensegment als sehr begrenzt, wenn nicht sogar kaum noch vorhanden einschätzen. Unternehmen mit einer gesunden Bilanzstruktur und aussichtsreicher Geschäftsentwicklung locken mit einem nur noch sehr geringen Zinskupon. Dies erklärt auch den Umstand, dass in jüngster Vergangenheit, wie auch aktuell noch immer, die vermögensverwaltenden FIVV-MIC-Mandat-Fonds das Segment der (dividendenstarken) Aktien höhergewichtet, als es die typische Depotstruktur des jeweiligen Mandats zunächst definiert. Sicherlich mag es Unternehmen geben, auf die diese Entwicklung zutrifft, doch bietet das aktuelle Umfeld genügend Auswahl an Firmen, deren Bilanzstruktur sich seit damals verbessert hat (siehe Abb. eins auf Seite fünf).



Abb. 2: ISM-Index (US-Einkaufsmanagerindex) Stand: 31.08.2018 Quelle: Bloomberg

### Das Wirtschaftswachstum: global, regional, optimal!

Nach unserer Überzeugung läuft die gegenwärtige Konjunktur auf Hochtouren. Derzeit sind aus fundamentalen Gesichtspunkten keine ernstesten Anzeichen zu erkennen, warum sich die Dynamik der globalen Wirtschaft maßgeblich verändern oder gar abrupt abbrechen sollte. Die realwirtschaftlichen Daten der letzten Jahre wie auch der letzten Wochen bestätigten die robuste Weltkonjunktur von neuem - und das trotz des medial sorgenvollen Stimmungsbildes, das momentan unter anderem aufgrund von Handelsdisputen oder des Verfalls der türkischen Lira und des argentinischen Pesos gezeichnet wird. So erhöhte das Münchner ifo-Institut jüngst seine Konjunkturprognose für 2018 und 2019 auf jeweils 1,9 Prozent. Die starke Konjunktur in

Deutschland wird nach Einschätzung von Timo Wollmershäuser, Leiter der ifo-Konjunkturforschung, maßgeblich vom privaten Konsum getragen. Triebfeder für den Konsum wiederum sind die steigende Beschäftigung und die daraus resultierenden Einkommenszuwächse. Einen Beleg für die nachlassende Sorge deutscher Unternehmen rund um die Handelsstreitigkeiten lieferten zuletzt die deutlich bessere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage sowie der positive Ausblick auf die kommenden Monate (Ergebnis der monatlichen Befragung von 7.000 Unternehmen). Auch aus Übersee überwogen jüngst die positiven Konjunktur-signale. Nicht zuletzt dank des florierenden Arbeitsmarktes (Erstanträge auf Arbeitslosen-hilfe fielen auf den niedrigsten Stand seit 1969) stieg das Vertrauen der privaten Verbraucher auf 133,4 Punkte und erreichte damit immerhin seit dem Jahr 2000 einen neuen Höchststand. Ebenso unerwartet wie hierzulande,

hat sich in den USA die Dynamik der Industrie verstärkt. Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe (Einkaufsmanager-Index), der als zuverlässiger Frühindikator für die wirtschaftlichen Aktivitäten in den USA gilt, liegt mit einem Wert für August von über 61 Punkten deutlich auf Wachstumskurs (50 gilt als Wachstumsschwelle, [siehe hierzu auch Abb. zwei auf Seite sechs](#)). In China rechnet die Regierung unterdessen nicht mit signifikanten Effekten aufgrund von steigenden Zöllen und hält für 2018 weiterhin an einem BIP-Wachstum in Höhe von rund 6,5 Prozent fest. Dies ist nur eine Auswahl aus vielen Konjunkturindikatoren, die uns hoffnungsvoll für einen Fortbestand eines stabilen Wachstums von derzeit global etwa 3 Prozent stimmen. Auf die Gefahr, uns zu wiederholen, wird der Zollstreit (allen voran zwischen den USA und China) an diesem langfristigen Trend nichts Wesentliches ändern - neue Einfuhrzölle auf chinesische Waren hin oder her!

Erst vor wenigen Tagen kündigte US-Präsident Trump, in seiner bekannt protektionistischen Art zu kommunizieren, weitere Abgaben auf chinesische Waren im Gesamtwert von rund 200 Mrd. USD an. In einem ersten Schritt gelten hierauf Zölle in Höhe von 10 Prozent, die 2019 auf 25 Prozent steigen sollen. Das mag im ersten Moment bedrohlich klingen (und gilt es auch keinesfalls kleinzureden). Im Verhältnis zur Größe der gesamten chinesischen Volkswirtschaft hingegen relativiert sich das Ausmaß. Die gesamten Exporte von China in die USA machen gerade einmal rund 500 Mrd. USD bzw. 4 Prozent der chinesischen Wirtschaftsleistung aus (in Summe exportiert China mittlerweile Waren von fast 2.300

Mrd. USD und ist der größte Exporteur der Welt). Die chinesischen Exporte in die USA werden alleine schon durch das jährliche BIP-Wachstum Chinas überkompensiert. Hinzu kommt, dass Umsätze mit ziemlich hoher Wahr-

scheinlichkeit nicht komplett wegbrechen. Selbst bei höheren Preisen werden weiterhin Konsumenten diese Produkte kaufen, eine gewollt herbeigeführte Abwertung der heimischen Währung wirkt den Preiserhöhungen zumindest zum Teil entgegen und als Resultat aus all diesen Entwicklungen verfolgt China letztlich zurecht das Ziel der strukturellen Unabhängigkeit und pflegt bereits seit längerem die Beziehungen zu anderen (Wachstums-)Regionen wie Europa, Afrika und anderen asiatischen Regionen.

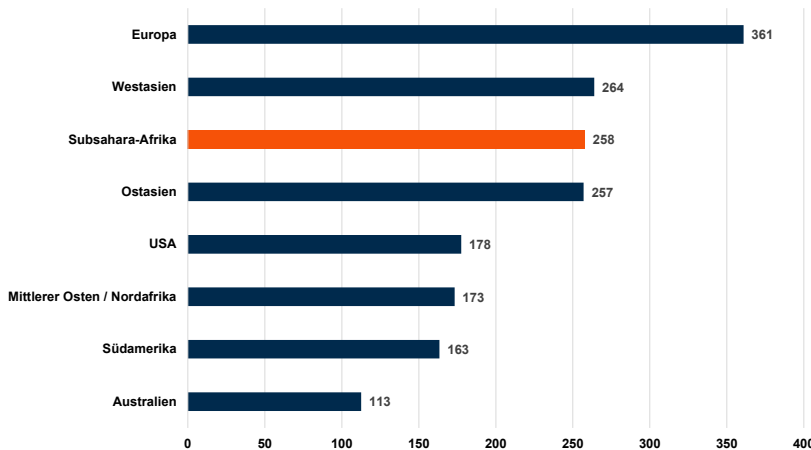


Abb. 3: Direktinvestitionen Chinas 2017 in Mrd. USD

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Der Afrikaboom!

Gemessen an den Direktinvestitionen der Volksrepublik empfangen die Afrika-Staaten südlich der Sahara (Subsahara-Afrika) 2017 mit einer Summe von rund 250 Mrd. USD die dritthöchsten Investitionen und liegen damit weit vor den USA ([vergleiche hierzu Abb. drei](#)

auf Seite sieben). Galten die USA wie auch die alte Kolonialmacht Frankreich lange als die wichtigsten Handelspartner für Afrika, so hat das Reich der Mitte diesen beiden Ländern die Vormachtstellung vor rund einer Dekade bereits entzogen. Aus keinem anderen Land erhielt der schwarze Kontinent in den vergangenen Jahren höhere Investitionen für die marode Infrastruktur. Weitere Investitionen in Höhe von rund 60 Mrd. USD wurden seitens des Parteichefs Xi Jinping vor kurzem auf dem großen China-Afrika-Gipfel in Peking in Aussicht gestellt. Wer glaubt, dass es China dabei einzig um das Wohl der afrikanischen Staaten geht, der täuscht sich. Natürlich stehen auch bei diesem Projekt in erster Linie die eigenen Interessen im Vordergrund. Schließlich verschafft sich Peking hierdurch nicht nur den Zugang zu wichtigen Ressourcen, sondern ebnet sich zudem den Weg hin zum großen Absatzmarkt der schnell wachsenden afrikanischen Mittelschicht. Lange vor der westlichen Welt hat China erkannt, dass die schwierigen Zeiten für Afrika (begleitet von Bürgerkriegen etc.) bis auf wenige Ausnahmen vorbei zu sein scheinen. Die Urbanisierung geht schneller vonstatten als in jeder anderen Weltregion (Beobachter können sich sogar vorstellen, dass in rund 15 Jahren bereits mehr Menschen innerhalb der afrikanischen als in chinesischen Städten leben). Es wird zwar noch ein paar Jahre dauern, die Entwicklung zeigt aber schon heute, dass sich die Machtverhältnisse zwischen den einzelnen Ländern sukzessive verschieben.

**Die Welt sortiert sich neu: Ablösung der USA bereits stillschweigend erfolgt!** Mit einem Bruttoinlandsprodukt von rund 12.000 Mrd. USD ist China mittlerweile die zweitgrößte Volkswirtschaft hinter den USA (BIP: etwa 18.000 Mrd. USD). Sofern die Entwicklung des Landes in den kommenden Jahren in einem nur ansatzweise gleichen Tempo voranschreitet, gehen wir fest davon aus, dass in rund zehn Jahren die Wachablösung der USA auch von offizieller Seite stattfinden wird. Kaufkraftbereinigt ist die Volkswirtschaft von China nämlich schon heute größer als die der USA und nimmt einen Anteil am globalen Bruttoinlandsprodukt von fast 20 Prozent ein (Tendenz steigend). Die USA hingegen kommen auf nur noch gut 15 Prozent (Tendenz fallend) und Deutschland liegt hinter Indien und Japan mit gerade einmal knapp über 3

Prozent auf dem fünften Rang.

---

### Volatilität wird bleiben!

---

Entsprechend der ausführlich beschriebenen positiven (und anhaltenden) fundamentalen Entwicklung der Weltwirtschaft und einer rückblickend erfolgreichen Titelselektion innerhalb der breiten Depotstrukturierung blicken wir auf eine erfreuliche Wertentwicklung der FIVV-MIC-Mandat-Fonds zurück. Obwohl sich die selektierten Unternehmen in einer gesunden Verfassung befinden und der Ausblick nach heutigen Erkenntnissen auch die kommenden Monate positiv ausfällt, wird die Volatilität weiterhin ein treuer Begleiter für Anleger bleiben. Gerade in nervösen Börsenphasen, wie sie eigentlich seit Jahren vorzufinden sind, führen tägliche Kursbewertungen, höhere Schwankungen als früher und die damit vermeintlich verbundenen Risiken nicht selten zu folgenschweren Fehlentscheidungen der Anleger.

Leichter gesagt als getan, aber warum nicht einfach die Anlagegelder entsprechend der eigenen Risikotoleranz in ein breit diversifiziertes Portfolio zu allokieren längerfristig liegen lassen und nicht andauernd auf den aktuellen Kurswert blicken? Studien haben gezeigt, dass eine fehlende Preistransparenz bei Anlegern zu einer geringeren Wahrnehmung von Wertschwankungen führt: siehe z. B. bei Immobilien. Noch immer übersteigt die Nachfrage an Immobilien das Angebot - und das, obwohl die Bewertung inzwischen um ein Vielfaches höher ist als im breiten Aktienmarkt. Natürlich schwanken auch die Immobilienpreise - der große Unterschied jedoch: Die Bewertung erfolgt intransparent und nur wenige nehmen sie wahr!

**Volatilität ist nicht das Risiko:** Hervorgerufen u. a. durch Emotionen, können die Kurse auch weiterhin (zum Teil) grundlos hohen Schwankungen unterliegen. Diese Schwankung drückt aber nicht das eigentliche Risiko der Aktienanlage aus. Vielmehr ergeben sich die Risiken unter anderem aus der Auswahl der Unternehmen, deren Geschäftsmodellen, deren Bilanzstruktur sowie weiteren Faktoren. Langfristig hat sich gezeigt, dass die Depotzusammenstellung der FIVV-MIC-Mandat-Fonds im Branchenvergleich sehr erfolgreich war.



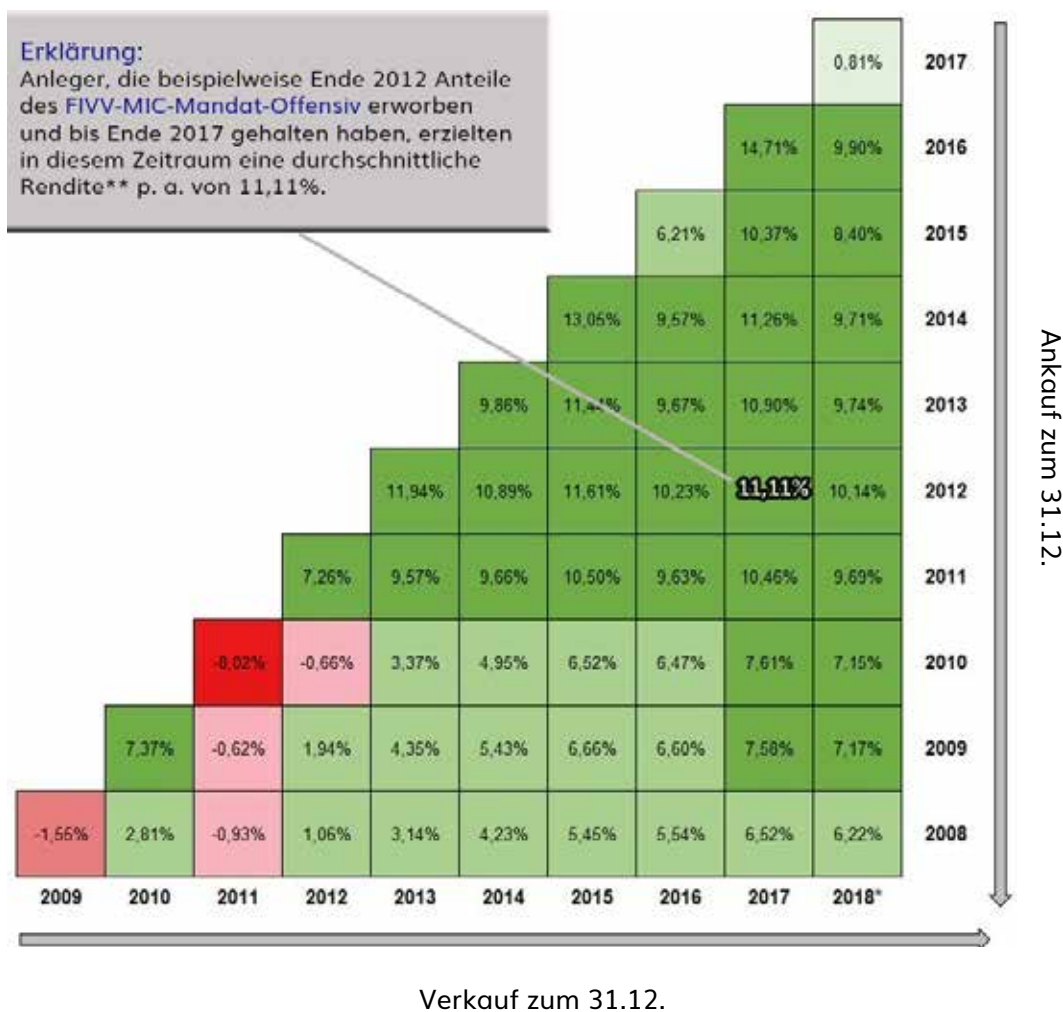
Trotz aller Höhen und Tiefen haben sich auf Sicht der letzten zehn Jahre analog der Märkte auch nahezu alle FIVV-MIC-Mandat-Fonds erfreulich nach vorne entwickelt - und darauf sollte bekanntlich bei der Vermögensallokation der Fokus liegen. Das Renditedreieck auf dieser Seite zeigt eindrucksvoll, dass auf Sicht der vergangenen zehn Jahre langfristig mit einer Aktienanlage für nahezu jeden Zeitraum positive Anlageerfolge zu erzielen waren. Haben Sie Interesse an einer Auswertung, die auf Grundlage der anderen FIVV-MIC-Mandat-Fonds erstellt wurde, kontaktieren Sie uns sehr gerne. Eine detaillierte Depotübersicht aller fünf Fondsmandate sowie die Wertentwicklung ausgewählter Zeiträume finden Sie auf den folgenden Seiten. Ungeachtet der Ausführungen dieses Quartalsberichtes darf

das Risiko von signifikanten Kursverlusten, zum Beispiel bedingt durch neue Terroranschläge oder andere unerwartete Ereignisse, auch künftig bei der Anlageplanung zu keinem Zeitpunkt übersehen werden.

Wir bedanken uns für Ihr langjähriges Vertrauen sowie für Ihre aktive Weiterempfehlung innerhalb Ihres Familien- und Freundeskreises!

Andreas Grünewald  
Vorstand FIVV AG

Alexander Wiedemann  
Portfoliomanager FIVV AG



# Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung\* FIVV-MIC-Mandat-Rendite

Stand: 30. September 2018

12 Monatszeiträume				
01.10.13 - 30.09.14 +5,5%	01.10.14 - 30.09.15 +0,0%	01.10.15 - 30.09.16 +3,2%	01.10.16 - 30.09.17 +5,7%	01.10.17 - 30.09.18 -1,7%
Kalenderjahre				
01.01.13 - 31.12.13 +3,5%	01.01.14 - 31.12.14 +4,9%	01.01.15 - 31.12.15 +0,6%	01.01.16 - 31.12.16 +4,5%	01.01.17 - 31.12.17 +3,6%

## Aktien

Altria Group	200417	1,63%
BASF SE	BASF11	1,75%
BMW	519000	1,90%
British American Tobacco	916018	1,22%
Coca-Cola	850663	1,88%
Deutsche Post AG	555200	1,91%
Deutsche Telekom AG	555750	1,68%
E.ON SE	ENAG99	1,92%
Equinor (ehem. Statoil)	675213	1,96%
Hannover Rück	840221	1,82%
Johnson & Johnson	853260	1,98%
Leifheit AG	646450	1,40%
Maschinenfabrik Berth. Hermle	605283	2,11%
McDonalds Corp.	856958	1,73%
Nestlé	A0Q4DC	2,07%
Nordea Bank	911244	1,80%
Roche	851311	2,16%
Vonovia	A1ML7J	1,74%
Waste Management	893579	2,06%

## Aktien gesamt

34,72%

## Aktienfonds

FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	4,23%
-----------------------	--------	-------

## Aktienfonds gesamt

4,23%

## Edelmetalle

ETFS Physical Gold	A0N62G	5,58%
ETFS Physical Silver	A0N62F	1,60%

## Edelmetalle gesamt

7,18%

## Edelmetallfonds

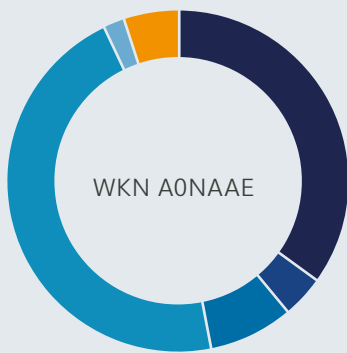
GAM Physical Gold EUR	A0RK1E	0,83%
-----------------------	--------	-------

## Edelmetallfonds gesamt

0,83%

## Renten

1,125% Sixt 16/22	A2BPDU	2,08%
1,70% Teva Pharmaceutical	A184FM	2,29%
2,25% Gaz Capital 17/24 MTN	A19SMC	2,59%
2,625% Wind Tre 17/23 Regs	A19RHZ	2,48%
2,75% Nexans 17/24	A19FPZ	2,04%
3,374% Russian Railways 13/21	A1HJTH	2,16%
3,375% Levi Strauss 17/27	A19HE9	2,61%
3,625% Telecom Italia 16/24	A18W1S	1,87%
3,875% Thomas Cook Fin.17/23	A19TEU	1,43%
4,25% Baywa AG	A2GSM1	1,71%
4,25% Schalke 04 16/21	A2AA03	1,50%
4,5% Avis Budget Fin. 17/25	A19EBS	2,07%
4,5% Jaguar Land R.A.18/26Regs	A2RRUQ	2,00%
5,30% Tesla 17/25	A19M7C	2,64%
5,5% Ferratum 18/22	A2LQLF	1,96%
5,50% Petróleos Mexicanos 05/25	A0DY6J	2,37%
5,875% Stena 07/19	A0LM66	1,96%



- 35% Aktien
- 4% Fondsanteile
- 8% Edelmetalle
- 46% Renten
- 2% Sonstige Assetklassen
- 5% Kasse



Kumuliert

**5 Jahre:** 01.10.13 - 30.09.18  
+13,1%

**3 Jahre:** 01.10.15 - 30.09.18  
+7,2%

**1 Jahr:** 01.10.17 - 30.09.18  
-1,7%

**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 30.09.18  
-2,2%

**Renten**

6% Burger King Fr.17/24	A19GEE	2,04%
6,125% Bombardier 10/21	A1A21H	2,29%
6,875% SRV Group 16-21	A18YZ8	2,19%
8% Heidelberger Druckmaschinen 15/22	A14J7A	2,20%
1,75% China National Cemical	A19XUJ	1,71%

**Renten gesamt** **46,19%**

**Sonstige Assetklassen**

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,17%
---------------------------	--------	-------

**Sonstige Assetklassen gesamt** **2,17%**

**Liquidität**

Konto	4,68%
-------	-------

**Liquidität gesamt** **4,68%**

**Ausgewählte Transaktionen**

4,5% Jaguar Land Rover 18/26 A2RRUQ ▶ K

▲ A = Aufstockung, ▶ K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◀ V = Verkauf

\* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

# Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung\* FIVV-MIC-Mandat-Wachstum

Stand: 30. September 2018

12 Monatszeiträume				
01.10.13 - 30.09.14 +4,8%	01.10.14 - 30.09.15 +7,8%	01.10.15 - 30.09.16 +8,8%	01.10.16 - 30.09.17 +13,9%	01.10.17 - 30.09.18 -0,1%
Kalenderjahre				
01.01.13 - 31.12.13 +3,2%	01.01.14 - 31.12.14 +7,4%	01.01.15 - 31.12.15 +10,9%	01.01.16 - 31.12.16 +4,4%	01.01.17 - 31.12.17 +11,3%

## Aktien

1&1 Drillisch AG	554550	1,11%
Abbott Laboratories	850103	2,59%
AbbVie	A1J84E	1,51%
adidas AG	A1EWWW	2,02%
Allianz	840400	1,99%
Apple Inc.	865985	2,39%
BASF SE	BASF11	1,19%
BMW	519000	1,62%
BEFESA S.A.	A2H5Z1	1,54%
British American Tobacco	916018	1,21%
Chevron	852552	1,66%
Cie Financière Richemont	A1W5CV	1,61%
Coca-Cola	850663	1,71%
Daimler AG	710000	1,43%
Disney	855686	1,50%
Dürr	556520	1,30%
E.ON SE	ENAG99	1,67%
Fresenius	578560	1,69%
FUCHS PETROLUB VZ	579043	1,52%
Hannover Rück	840221	1,50%
Henkel	604840	1,25%
Leifheit AG	646450	1,06%
Maschinenfabrik Berthold Hermle VZ	605283	1,84%
McDonalds	856958	1,72%
Medtronic	A14M2J	2,13%
MTU Aero Engines AG	A0D9PT	2,35%

Nestlé	A0Q4DC	1,67%
Nordea Bank	911244	1,29%
OSRAM Licht AG	LED400	0,95%
Pfizer	852009	1,89%
Philip Morris International	A0NDBJ	1,33%
Roche	851311	1,74%
Siemens AG	723610	1,71%
technotrans AG	A0XYGA	1,46%
TUI AG	TUAG00	1,49%
Wirecard AG	747206	2,95%

**Aktien gesamt 59,59%**

## Aktienfonds

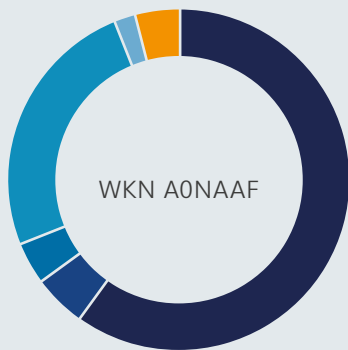
FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	4,83%
-----------------------	--------	-------

**Aktienfonds gesamt 4,83%**

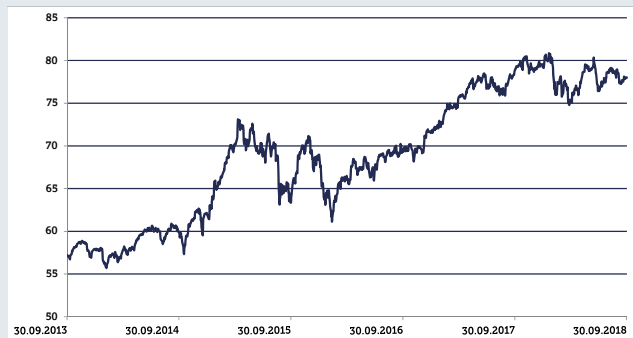
## Edelmetalle

ETFS Physical Gold	A0N62G	3,65%
ETFS Physical Silver	A0N62F	0,74%

**Edelmetalle gesamt 4,39%**



- 60% Aktien
- 5% Fondsanteile
- 4% Edelmetalle
- 25% Renten
- 2% Sonstige Assetklassen
- 4% Kasse



**Kumuliert**

**5 Jahre:** 01.10.13 - 30.09.18  
+39,6%

**3 Jahre:** 01.10.15 - 30.09.18  
+23,5%

**1 Jahr:** 01.10.17 - 30.09.18  
-0,1%

**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 30.09.18  
-0,6%

**Renten**

1,70% Teva Pharmaceutical	A184FM	1,45%
2,50% Gaz Captial 18/26	A19X59	1,58%
3,875% Jaguar Land Rover 15/23	A1ZXJM	1,29%
3,875% Thomas Cook Fin.17/23Regs	A19TEU	1,53%
4,25% Baywa AG Nts.17/Unbefr.	A2GSM1	2,06%
4,25% Petrobras Global Finance 12/23	A1G97H	1,32%
4,5% Avis Budget Fin.17/25Regs	A19EBS	1,49%
4,536% Lukoil 13/23	A1HJ11	1,21%
5,00% Schalke 04 Anleihe 16/23	A2AA04	1,16%
5,125% Hapag-Lloyd 17/24	A2GSC0	1,66%
5,30% Tesla 17/25	A19M7C	1,55%
5,50% Ferratum 18/22	A2LQLF	1,85%
6% Burger King Fr.17/24 Regs	A19GEE	1,48%
6,125% Bombardier Inc. 10/21Regs	A1A21H	2,06%
6,5% Senivita Social Estate 15/20	A13SHL	1,11%
6,875% SRV Group 16/21	A18YZ8	1,07%

8% Heidelberger Druckmaschinen 15/22	A14J7A	1,28%
--------------------------------------	--------	-------

**Renten gesamt** 25,15%

**Sonstige Assetklassen**

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,31%
---------------------------	--------	-------

**Sonstige Assetklassen gesamt** 2,31%

**Liquidität**

Konto	3,73%
-------	-------

**Liquidität gesamt** 3,73%

**Ausgewählte Transaktionen**

Wirecard	747206	▼ R
BEFESA	A2H5Z1	► K

**Ausgezeichnet mit der**



September 2018

- 1 = ausgezeichnet
- 2 = gut
- 3 = befriedigend
- 4 = unterdurchschnittlich
- 5 = ungenügend

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◀ V = Verkauf

\* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern. \*\* Einen detaillierten Überblick über das Bewertungsverfahren der Euro-Fonds-Note finden Sie unter [www.fundresearch.de](http://www.fundresearch.de).



# Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung\*

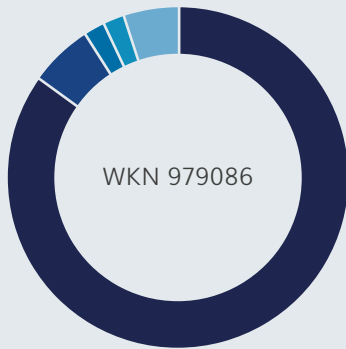
## FIVV-MIC-Mandat-Offensiv

Stand: 30. September 2018

12 Monatszeiträume				
01.10.13 - 30.09.14 +8,5%	01.10.14 - 30.09.15 +10,4%	01.10.15 - 30.09.16 +12,3%	01.10.16 - 30.09.17 +15,7%	01.10.17 - 30.09.18 +7,2%
Kalenderjahre				
01.01.13 - 31.12.13 +11,9%	01.01.14 - 31.12.14 +9,9%	01.01.15 - 31.12.15 +13,1%	01.01.16 - 31.12.16 +6,2%	01.01.17 - 31.12.17 +14,7%

### Aktien

Abbott Laboratories	850103	2,81%	Koninklijke Philips	940602	2,45%
AbbVie	A1J84E	1,85%	Kraft Heinz	A14TU4	1,10%
adidas AG	A1EWWW	2,01%	LUKOIL	A1420E	2,17%
Allianz	840400	2,10%	Medtronic	A14M2J	2,06%
Alphabet	A14Y6F	2,21%	MTU Aero Engines	A0D9PT	2,42%
Apple	865985	2,81%	OSRAM Licht	LED400	0,92%
Axel Springer	550135	1,70%	PayPal Holdings	A14R7U	2,16%
Barrick Gold	870450	1,21%	Pfizer	852009	1,89%
BMW	519000	1,87%	Philip Morris International	A0NDBJ	1,29%
BEFESA	A2H5Z1	1,71%	SAP	716460	2,37%
Blackrock	928193	1,94%	Shimano	865682	1,40%
Chevron	852552	1,61%	Siemens	723610	1,90%
Cie Financière Richemont	A1W5CV	2,05%	Sixt	723132	3,11%
Cisco Systems	878841	2,30%	technotrans	A0XYGA	1,51%
Continental	543900	1,58%	Tiffany	872811	2,27%
Disney Co.	855686	1,72%	Volkswagen AG VZ	766403	1,61%
Dürr AG	556520	1,36%	Wirecard	747206	3,01%
eBay	916529	1,95%	<b>Aktien gesamt</b>		<b>84,71%</b>
Fresenius	578560	1,49%			
FUCHS PETROLUB	579043	2,00%			
Hella KGaA Hueck & Co.	A13SX2	2,32%			
Henkel	604840	1,58%			
Isuzu Motors	858329	2,02%			
Jungheinrich	621993	2,02%			
Kikkoman	856983	3,24%			
KONE	A0ET4X	1,61%			



- 85% Aktien
- 6% Fondsanteile
- 2% Edelmetalle
- 0% Renten
- 2% Sonstige Assetklassen
- 5% Kasse



Kumuliert

**5 Jahre:** 01.10.13 - 30.09.18  
+66,8%

**3 Jahre:** 01.10.15 - 30.09.18  
+39,4%

**1 Jahr:** 01.10.17 - 30.09.18  
+7,2%

**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 30.09.18  
+4,5%

**Aktienfonds**

FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	5,78%
-----------------------	--------	-------

**Aktienfonds gesamt** 5,78%

**Edelmetalle**

GAM Physical Gold	A0N62G	1,98%
-------------------	--------	-------

**Edelmetalle gesamt** 1,98%

**Sonstige Assetklassen**

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,27%
---------------------------	--------	-------

**Sonstige Assetklassen gesamt** 2,27%

**Liquidität**

Konto:	5,26%
--------	-------

**Liquidität gesamt** 5,26%

**Ausgewählte Transaktionen**

Wirecard	747206	▼ R
BEFESA	A2H5Z1	► K

Ausgezeichnet mit der



September 2018

- \*\*
- 1 = ausgezeichnet
  - 2 = gut
  - 3 = befriedigend
  - 4 = unterdurchschnittlich
  - 5 = ungenügend

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◀ V = Verkauf

\* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern. \*\* Einen detaillierten Überblick über das Bewertungsverfahren der Euro-Fonds-Note finden Sie unter [www.fundresearch.de](http://www.fundresearch.de).

# Aktuelle Fondsstruktur & Wertentwicklung\* FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe

Stand: 30. September 2018

## 12 Monatszeiträume

01.10.13 - 30.09.14	01.10.14 - 30.09.15	01.10.15 - 30.09.16	01.10.16 - 30.09.17	01.10.17 - 30.09.18
+0,1%	-3,2%	+4,7%	+4,4%	+2,5%

<u>Kalenderjahre</u>				
01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
-10,1%	+0,7%	-0,5%	+6,9%	+3,6%

### Edelmetalle

db Physical Platin ETC	A1EK0H	0,95%
ETFS Physical Palladium	A0N62E	4,57%
ETFS Physical Silver	A0N62F	2,99%
GAM Physical Gold EUR	A0RK1E	4,85%
Randgold Resources	725199	1,46%
XETRA Gold	A0S9GB	6,17%

Edelmetalle gesamt **20,99%**

### Agrarrohstoffe

Archer Daniels Midland	854161	1,88%
BayWa	519400	1,64%
Bunge	762269	1,62%
Deere	850866	2,04%
KWS SAAT	707400	2,44%
Südzucker	729700	1,31%

Agrarrohstoffe gesamt **10,93%**

### Öl, Gas und Versorger

American Water Works	A0NJ38	2,33%
Chevron	852552	2,27%
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	2,45%
Equinor (ehem. Statoil)	675213	2,33%
Exxon Mobil	852549	1,97%
LUKOIL	A1420E	2,07%
PetroChina	A0M4YQ	1,85%
Power Assets Holdings	861981	1,39%
Royal Dutch Shell	A0D94M	2,12%
Tatneft	A2ABS0	2,19%

Öl, Gas und Versorger gesamt **20,97%**

### Chemie & Pharma

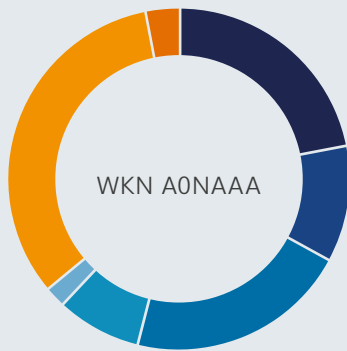
Fuchs Petrolub VZ	579043	2,66%
K+S	KSAG88	1,79%
Phibro Animal Health	A1WZ6P	2,00%
STO VZ	727413	1,53%

Chemie & Pharma gesamt **7,98%**

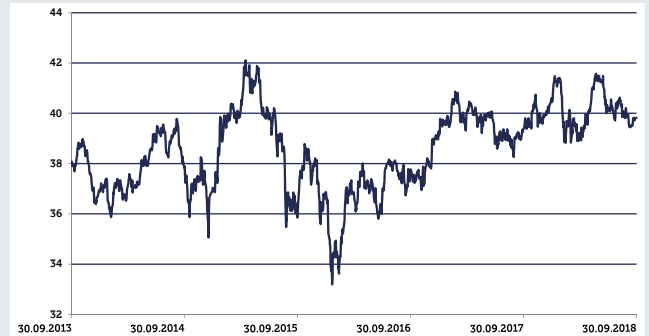
### Industriemetalle

Aurubis AG	676650	2,16%
------------	--------	-------

Industriemetalle gesamt **2,16%**



- 21% Edelmetalle
- 11% Agrarrohstoffe
- 21% Öl, Gas und Versorger
- 8% Chemie & Pharma
- 2% Industriemetalle
- 33% Sonstiges
- 4% Kasse



Kumuliert

**5 Jahre:** 01.10.13 - 30.09.18  
+7,2%

**3 Jahre:** 01.10.15 - 30.09.18  
+11,8%

**1 Jahr:** 01.10.17 - 30.09.18  
+2,5%

**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 30.09.18  
-0,3%

Sonstiges

4,25% Petrobras 12/23	A1G97H	2,72%
8,50% Ekosem-Agrar 12/18	A1R0RZ	2,54%
AGRANA Beteiligungs-AG	779535	1,48%
ALBA SE	620990	2,48%
BEFESA S.A.	A2H5Z1	1,62%
Bell AG	A2AHC2	1,47%
Bucher Industries AG	A0EAHZ	2,07%
Caterpillar Inc.	850598	2,16%
Emmi AG	798263	2,30%
Essity AB	A2DS20	1,89%
Glanbia PLC	883867	1,55%
HeidelbergCement AG	604700	2,27%
Hormel Foods Corp.	850875	1,66%
Kraft Heinz Co., The	A14TU4	1,14%
Quintis Ltd. (ehem. TFS Corp.)	A2DN0R	0,31%
Svenska Cellulosa AB B	856193	1,66%

Waste Management	893579	2,28%
Weyerhaeuser Co.	854357	1,80%
<b>Sonstiges gesamt</b>		<b>33,40%</b>

Liquidität

Konto	3,57%
<b>Liquidität gesamt</b>	<b>3,57%</b>

Ausgewählte Transaktionen

Weyerhaeuser Co.	854357	▼ R
LUKOIL	A1420E	▼ R
Tatneft	A2ABS0	▼ R
BEFESA	A2H5Z1	► K

Ausgezeichnet mit der



- 1 = ausgezeichnet
- 2 = gut
- 3 = befriedigend
- 4 = unterdurchschnittlich
- 5 = ungenügend

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◀ V = Verkauf

\* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern. \*\* Einen detaillierten Überblick über das Bewertungsverfahren der Euro-Fonds-Note finden Sie unter [www.fundresearch.de](http://www.fundresearch.de).

# Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung\* FIVV-MIC-Mandat-China

Stand: 30. September 2018

12 Monatszeiträume				
01.10.13 - 30.09.14	01.10.14 - 30.09.15	01.10.15 - 30.09.16	01.10.16 - 30.09.17	01.10.17 - 30.09.18
+14,2%	+10,3%	+8,4%	+19,2%	-2,2%
Kalenderjahre				
01.01.13 - 31.12.13	01.01.14 - 31.12.14	01.01.15 - 31.12.15	01.01.16 - 31.12.16	01.01.17 - 31.12.17
+10,0%	+20,4%	+12,0%	+1,5%	+22,5%

## Aktien

Anta Sports Products	A0MVDZ	2,66%
AviChina Industry & Technology	A0M4WY	2,82%
Bank of China	A0M4WZ	2,75%
Bank of Communications	A0M4W0	2,64%
Beijing Enterprises	A0NEXK	1,71%
Brilliance China Automotiv Holdings	884968	2,68%
BYD	A0M4W9	2,83%
China Foods	A0MQ7Y	2,22%
China Life Insurance	A0M4XJ	2,08%
China Mobile	909622	2,82%
China Pacific Insurance	A0NHPX	1,88%
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	2,79%
China Telecom	A0M4XS	2,83%
CITIC Securities	A1JLVC	2,12%
CNOOC	A0B846	2,44%
EcoGreen International Group	A14PHE	1,16%
Geely Automobile Holdings	A0CACX	2,21%
Great Wall Motor	A0M4X0	1,37%
Guotai Junan Securities Ltd.	A2DPT0	2,32%
Haier Electronics Group	A0MJ98	2,48%
Hengan Internat.	A0YJE8	2,17%
Hongkong Exchanges	A0NJY9	2,86%
IMAX China Holding Inc.	A1402U	2,04%
Industr. & Commerc. Bank of China	A0M4YB	2,30%
Lenovo Group	894983	2,76%
Microport Scientific Corp	A1C5AB	2,57%

New Oriental Educat.&Technology Group	A0KFDH	2,96%
Ping An Insurance	A0M4YR	3,19%
Regina Miracle Intl	A14ZYZ	2,04%
Shanghai Electric Group	A0M4YX	1,48%
Shanghai Fosun Pharmaceutical	A1J68D	2,63%
Sichuan Expressway	A0M4Y3	1,92%
Sinopharm Group	A0N99U	2,67%
Tencent Holdings	A1138D	2,23%
Value Partners Group	A0M7L2	1,70%
VTech Holdings	A1C3BF	2,04%
Xiaomi Corp.		1,22%
Zhaojin Mining Industry	A0M4ZH	2,43%
ZTE	A0M4ZP	2,12%

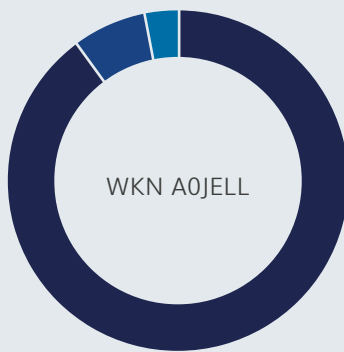
**Aktien gesamt 90,14%**

## Sonstige Assetklassen

db x-trackers CSI 300 INDEX ETF	DBX0NK	7,35%
---------------------------------	--------	-------

**Sonstige Assetklassen gesamt 7,35%**





■ 90%	Aktien
■ 7%	Sonstige Assetklassen
■ 3%	Kasse



### Kumuliert

**5 Jahre:** 01.10.13 - 30.09.18  
+58,8%

**3 Jahre:** 01.10.15 - 30.09.18  
+25,9%

**1 Jahr:** 01.10.17 - 30.09.18  
-2,2%

**Berichtsjahr:** 01.01.18 - 30.09.18  
-7,1%

### Liquidität

Konto	2,51%
<b>Liquidität gesamt</b>	<b>2,51%</b>

### Ausgewählte Transaktionen

PetroChina	A0M4YQ	◀ V
Sohu.com	A2JNBW	◀ V
IMAX China	A1402U	▼ R
China Telecom	A0M4XS	▼ R
BYD	A0M4W9	▼ R
Tencent	A1138D	▼ R
Bank of China	A0M4WZ	▲ A

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◀ V = Verkauf

\* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos beim zuständigen Vermittler, der Depotbank des Fonds oder bei der Universal Investment GmbH sowie im Internet unter [www.universal-investment.com](http://www.universal-investment.com) erhältlich. Änderungen vorbehalten. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s).

Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden. Dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig.

Herausgeber:



Kooperationspartner:



Herterichstraße 101  
81477 München  
Telefon: +49 89 374100-0  
Fax: +49 89 374100-100  
E-Mail: [info@fivv.de](mailto:info@fivv.de)  
Internet : [www.fivv.de](http://www.fivv.de)